Digitized by Google

REDE

des

Königlichen Geheimen Rathes, General-Kommiſſärs
und Regierungs-Präſidenten

von Linck,

gehalten

bei

Enthüllung des National-Monuments

auf der

Burgstätte zu Ober-Wittelsbach

am 25ſten Auguſt 1834.

5

Digitized by Google

Hochzuverehrende Anweſende! Mit inniger Freude ſehe ich dieſe gegenwärtige Verſammlung in demſelben Sinne und Geiſte, wie vor zwei ſchnell entſchwundenen Jahren an derſelben, dem geſammten bayeriſchen Vaterlande ſo theueren Stätte vereinigt. Zuverſichtlich blickten wir damals in die Zukunft, in dem Vertrauen auf das, was unſer iſt — auf das, womit die göttliche Vorſehung uns Bayern ſo reich begnadigt hat. Freudig überſchaue ich den kurzen ſeitdem durchlebten Zeitraum und erkenne, daß der Herr unſere damals ausgeſprochenen Hoffnungen und Gebete in mehr denn einer Beziehung mit Erfüllung gekrönt hat. Wenn damals in viel-

Digitized by Google

fach trüber Umgebung die Sonne klar über Bayern ſtand, ſo iſt heute über uns der Himmel dreifach heiterer. Nur reiner und edler iſt der Name der Bayern aus den Stürmen, die die Welt bewegten, hervorgetreten. Vielfach bewährt und bekräftigt hat ſich ihr hohes Gefühl für Pflicht und für Ehre — zum Beweiſe, daß jeder Angriff auf dieſe Heiligthümer bei Ihnen nur als ein läuternbes Feuer wirken kann, aus dem ſie mit höherem Glanze ſich erheben.

Gebe es der Herr der Heerſchaaren, daß die Zeiten des Wahnes vorüber ſind, und daß die Segnungen, welche die Gegenwart darbietet, erkannt werden! Möchte es von Allen erfaßt werden, wie ſehr die jetzt eingetretene Zeit eine Zeit des Friedens und der Verſöhnung, eine Zeit der Wiederbegründung und Befeſtigung, eine Zeit der Ausſaat für die Zukunft iſt. Unſere Aufgabe iſt es, dieſen Beruf unſerer Zeit zu erfüllen, auf daß die Saat reife für uns und unſere Enkel. Iſt aber dieſe Aufgabe eine große, ſo ſind es hingegen nicht minder die Hülfe und die Gnade von Oben. — Durchwandern wir in Gedanken die Stufen der Größe des bayeriſchen Volkes, ſo ſind dieſe Epochen durch eben ſo viel erhabene Sproſſen unſeres Regenten-Hauſes von ſeltener Hoheit und Vortrefflichkeit bezeichnet. So iſt uns für unſere gegenwärtige, in Anforderungen jede andere überbietende Zeit unſer **König Ludwig** geſchenkt. Er iſt, wie kein Anderer, von der Vorſehung auserkohren, mit der Kraft Seines reichen umfaſſenden Geiſtes die zwieſpältig gearteten Bedürfniſſe des Jahrhunderts in ihrer Wahrheit zu erfaſſen und eben dadurch zu verſöhnen.

Digitized by Google

Wiſſenſchaft, Kunſt und ächte bürgerliche Freiheit entfalten unter dem Schutze Seines Genius ihre Blüthen und Früchte. Seine feſte Hand und Sein religiöſer Sinn wehren aber jeder frevelnden Neuerung, jedem Werke der Zerſtörung. Alle Seine Regenten-Handlungen verkünden Seine Beharrlichkeit in Erhaltung und Veredelung eines jeden Theiles der angeſtammten Größe und des angeſtammten Rechtes. In gleicher Weiſe ſchirmend den Beruf jeglichen Standes und jeglichen Gliedes des Reichs iſt er ein deutſcher König im ächten Sinne des Worts. —

In dieſem Sinne möge auch auf uns der Geiſt unſerer Väter ruhen, mit der Demuth und der Kraft ihres Glaubens, mit der Reinheit und der Feſtigkeit ihrer Treue, mit dem Muthe und der Freudigkeit ihrer That. —

Doch ſage ich dieſes nicht, weil es etwa einer Aufmunterung bedürfte — ich habe das frohe Bewußtſeyn, daß ich hier nur die Geſinnung, welche das geſammte bayeriſche Vaterland durchdringt, ausſpreche — hier an der Stelle, welche jeder Bayer in mehrfachem Sinne den urſprünglichſten Mittelpunkt des Vaterlandes, die Wiege des Glücks und der Ehre ſeines Volkes nennt.

Die jüngſten Tage haben in den biedern Vertretern unſeres Volkes dieſe edle deutſche Denkungsart als das gemeinſame Eigenthum aller nahen und entfernten Gaue von Bayern bethätigt — die Wechſelwirkung der Liebe und Treue zwiſchen dem Volke und ſeinem königlichen Hort in ihrer

Digitized by Google

vollen Stärke und Unverfälſchtheit gezeigt. Ich betrachte es als ein vielfältig glückliches Zeichen, daß wir das ſteinerne Denkmal, das ſich vor uns erhebt, unter ſolcher Vorbedeutung aufrichten.

Meine Freunde! Jahre und Erfahrungen haben mir die Flügel allzukühner Erwartungen abgeſtreift — dennoch bin ich ſo glücklich, in dieſem ernſten Augenblicke an dieſer alt-ehrwürdigen Stätte aus voller Seele die zuverſichtliche Ueberzeugung auszuſprechen, daß wir hier nicht ein todtes Denkmal der Vergangenheit errichten, ſondern zugleich ein lebendiges Zeichen der Gegenwart und der Zukunft. Vor allen andern reich iſt zwar unſer bayeriſches Vaterland an den ſchönſten Denkmälern der Verehrung und Hingebung des Volkes an ſein erhabenes Fürſtenhaus. Aber je reifer die Geſchichte wird, um ſo ernſter wird die Zeit, um ſo bedeutſamer jede Beurkundung ihres Geiſtes. — Keine trug, ſo wie die unſrige, das Gift des Zweifels und des Mißtrauens in alle geheiligten Bande. Wir ſind darum berechtigt, jede Bürgſchaft, welche von ihr kommt, höher zu ſtellen, denn jede frühere, wenn gleich die Ehrfurcht, die Liebe und die Treue die nämlichen ſind, die ſie vor einem Jahrtauſend waren.

Und ſo ſtehe denn dieſes Monument der Liebe und des Ruhmes kommenden Jahrhunderten ein Sinnbild des geiſtigen Bundes, der den König der Bayern mit ſeinem Volke ſo innig vereinigt, uns und unſern Enkeln zur dauernden Erinnerung an das, was wir heute vor demſelben bekennen und geloben. — Sey es den ſpäteſten Nachkommen Zeugniß und Mahnung, daß all' dasjenige, was die Altvordern und ihre erlauchten

Digitized by Google

Beherrſcher Großes und Herrliches vollbracht, ihnen nur durch ihre hohen National-Tugenden möglich war. Uns aber möge es die höchſte und heiligſte Angelegenheit ſeyn, daß wir jene National-Tugenden und unter ihnen vor allen jene herrlichſte Zierde des bayeriſchen National-Charakters — jene den Bayern ſtets eigene tiefe Religioſität, unſern Nachkommen in ihrer vollen Kraft überliefern. Darin beruhe unſere Stärke, unſer Ruhm und unſer Reichthum nach tauſend Jahren wie heute — zum Seegen und zur Freude für das Vaterland, für Wittelsbach, für das **Königliche Haus** und **Sein Königliches Haupt**, dem Gott Heil und langes Leben verleihen möge! — Froh, lange und hoch lebe Wittelsbach! Hoch unſer **König Ludwig**! —

Digitized by Google

Druck von J. C. Wirth in Augsburg.

Digitized by Google